Anlässlich der Klagen von Imkern gegen den Anbau des gentechnisch veränderten Mais MON 810 ist eine neue Internetplattform entstanden. Der Mais verunreinigt den Honig der Imker mit gentechnisch verändertem Blütenpollen der nicht als Lebensmittel zugelassen ist. Infolgedessen wird der kontaminierte Honig unverkäuflich. Sie erhalten hier Informationen über den Fortgang der Klagen, den politischen und rechtlichen Hintergrund sowie über Aktionen des Bündnisses zum Schutz der Bienen vor Agro-Gentechnik.

Die Imker erwarten von der Politik, dass der Grundgedanke einer Koexistenz auch für die Imkerei umsetzt und die Rechte der Imker nicht mit unsachgemäßen Entscheidungen untergraben werden. Es geht dabei aber nicht nur um den Schutz von Imkern und Honigkunden:

Viele andere blütenbestäubende Insekten decken einen großen Teil ihres Eiweißbedarfs aus Maispollen. Wildbienen mit beschränktem Flugradius können in die Lage kommen sich überwiegend mit GVO-Eiweiß ernähren zu müssen. Es gibt keine unabhängige Sicherheitsforschung, welche die Folgen des GVO-Anbaus für diese sogenannten Nichtzielorganismen geprüft hat. Eine Fülle ungeklärter Fragen lässt es unverantwortlich erscheinen
MON
810 und andere
GVO
anzubauen.

http://www.bienen-gentechnik.de/